

13.01.2016 - 12:39 Uhr

Neuer Kahlschlag in der Industrie General Electric baut massiv Stellen ab

Zürich (ots) -

Viel rascher als gedacht, zeigt der amerikanische Konzern General Electric sei-ne Zähne. Die Firma kündigt einen enormen Abbau von 1305 Stellen an sei-nen Standorten in Baden, Birr, Turgi, Dättwil und Oberentfelden an- ein Kahl-schlag für die Schweizer Industrie.

Noch im November 2015 war der Übergang der Schweizer Betriebsteile der ALSTOM zur General Electric GmbH erfolgt. "Dass nun in einem derart massiven Umfang Stellen so rasch nach der Übernahme abgebaut werden, ist ein Schlag ins Gesicht aller Angestellten - the american style of management ist definitiv auf dem Werkplatz Schweiz angekommen ", kritisiert Christof Burkard, stellvertretender Geschäftsführer der Angestellten Schweiz.

Die Alstom-Belegschaft hat während einem Prozess von beinahe zwei Jahren der Übernahme durch GE entgegengefeibert und sich die Zukunft hoffnungsvoller vorgestellt, auch wenn Restrukturierungen absehbar gewesen waren. Der heute bekanntgegebene Stellenabbau ist nun aber aus Sicht der Angestellten Schweiz in seiner Radikalität kaum zu übertreffen.

"Es ist leider zu befürchten, dass auch dieses Mal die Schweiz mit ihren schwachen Kündigungsschutzbestimmungen als Erste dranglauben muss", kommentiert Christof Burkard weiter. Deshalb fordern die Angestellten Schweiz eine Gleichbehandlung mit den anderen von der jüngsten Restrukturierung betroffenen Standorten im Ausland. Der Entscheid ist trotzdem nur schwer nach-vollziehbar, sind es doch an den betroffenen Standorten hochqualifizierte Fach-kräfte, welche für die weitere Entwicklung von GE enorm wichtig gewesen wären, die nun entlassen werden. Die Angestellten Schweiz fordern auf jeden Fall bei den angekündigten Entlas-sungen eine weitestgehende Unterstützung durch General Electric. Die betroffenen Arbeitnehmenden in der Schweiz müssen Chancen und Mittel erhalten, um einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Dafür muss genügend Zeit eingeräumt werden. Der Arbeitnehmerverband Angestellte Schweiz erwartet von der Geschäftsleitung der General Electric umsichtige und vor allem sozialverträgliche Massnahmen, so wie es früher bei Alstom der Fall war.

Dieses erneute Erdbeben auf dem Werkplatz Schweiz zeigt deutlich die Not-wendigkeit eines Masterplanes auf, der aufzeigt, wie es in der Industrie in der Schweiz weitergehen soll. Diesbezüglich sind trotz der grossen Herausforde-rungen der Industrie 4.0 nur zaghafte und wenig konkrete Handlungen zu spüren gewesen. Politik, Arbeitgeber und Sozialpartner sind hier gleichermassen gefordert.

Kontakt:

Christof Burkard, stv. Geschäftsführer Angestellte Schweiz, 079 768 58 98

Astrid Beigel, Regionalsekretärin Region Mitte Angestellte Schweiz, 079 544 63 49

Die Angestellten Schweiz sind seit bald 100 Jahren die Stimme der Angestellten aus dem Mittelstand und vertreten deren Interessen in der Politik wie in Un-ternehmen.

Der Verband setzt sich sozialpartnerschaftlich, konstruktiv und zuverlässig für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und sichere Arbeitsplätze ein - zum Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft.

Ihren Mitgliedern bieten die Angestellten Schweiz zudem ein umfassendes, auf persönliche Bedürfnisse angepasstes Angebot an Weiterbildungen, Beratun-gen, Dienstleistungen und Informationen - für das persönliche Weiterkommen jedes Einzelnen.

Weitere Informationen unter www.angestellte.ch

